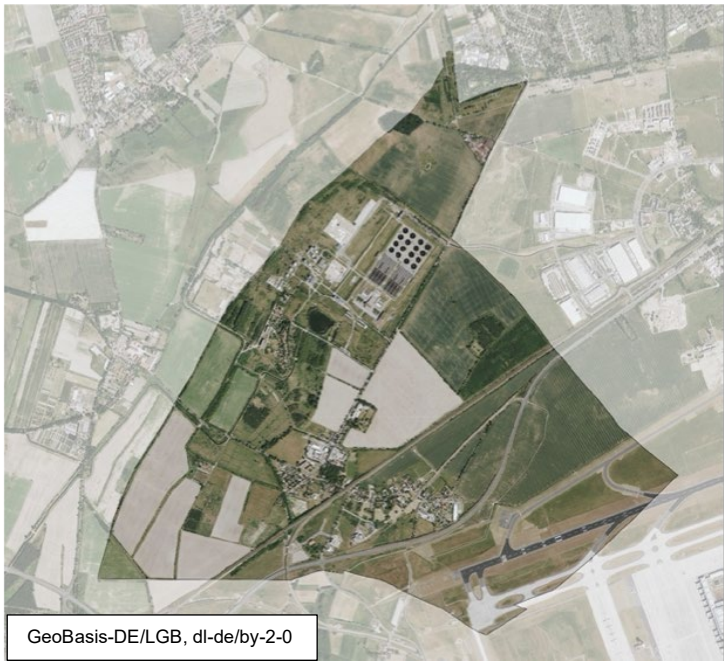
Integriertes Gemeindeentwicklungskonzept für die Gemeinde Schönefeld und ihre Ortsteile

- Zusammenfassung des Ortsteil-Meetings -

OT Waßmannsdorf

Am 23.04.2021 im Online-Format



Stadt | Ökonomie | Recht – Steinke & Zemke GbR
https://www.stadt-oekonomie-recht.de
info@stadt-oekonomie-recht.de

Auftraggeber:	**Gemeinde Schönefeld** Hans-Grade-Allee 11 12529 Schönefeld
Auftragnehmer:	**Stadt | Ökonomie | Recht – Steinke & Zemke GbR** Waidmühlenweg 5 99089 Erfurt
Bearbeiter:	Dr.-Ing. Reinhold Zemke Dr.-Ing. Michael Steinke Pascal Wagenschwanz, B. Sc.
Fassung:	Arbeitsstand
Datum:	03. Mai 2021

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis 3

1 Einführung 4

2 Inhaltliche Hinweise zum Ziel des Ortsteil-Meetings und zum aktuellen Arbeitsstand des INSEK 5

3 Impulsvortrag Teil I: Bestandsaufnahme 6

4 Impulsvortrag Teil II: Analyse 10

5 Impulsvortrag Teil III: Konzeption 14

6 Mentimeter: Merkmale und Handlungsfelder des Ortsteils 15

7 Dialog: Konzeptionelle Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger 17

8 Ausblick 20

1 Einführung

Mit Hilfe eines Integrierten Gemeinde- bzw. Stadtentwicklungskonzept (kurz: INSEK) setzt sich die Gemeinde Schönefeld das Ziel, gegenwärtige und künftige Herausforderungen fachübergreifend zu koordinieren, um Zukunftsperspektiven für eine qualitätsvolle Gemeindeentwicklung konstruieren zu können. Durch eine integrierte Planung erfüllt das INSEK eine Doppelfunktion: Einerseits wird ein Leitbild für Gesamtgemeinde Schönefeld entwickelt; andererseits werden – neben den großen Entwicklungsprojekten, z.B. für den neuen Wohnungsbauschwerpunkt Schönefeld Nord, das Northgate oder die Planung für das neue Flughafenumfeld selbst – auch stadtentwicklungsplanerische und städtebauliche Perspektiven für die sechs Ortsteile formuliert.

Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Schönefeld werden während des gesamten INSEK-Prozesses regelmäßig partizipativ eingebunden und können die Entwicklungsperspektiven so aktiv mitgestalten. Um gemeinsam in den INSEK-Prozess zu starten, lud die Gemeinde Schönefeld Bürgerinnen und Bürger am 25. September 2020 zu einer Auftaktveranstaltung mit etwa 150 Teilnehmenden ein.

Sogenannte Ortsteilgespräche in allen Orts- bzw. Gemeindeteilen sollten den nächsten Beteiligungsschritt des INSEK darstellen. Die Veranstaltungsreihe sah vor, erneut mit Bewohnerinnen und Bewohner – direkt in ihren Ortsteilen – in den Dialog zu treten, indem Ortsteilporträts vorgestellt und Handlungsfelder sowie Maßnahmenvorschläge gemeinsam konkretisiert werden. Die Pandemie-Situation seit Oktober 2020 machte eine sichere Durchführung der Ortsteilgespräche bis heute nicht möglich. Um trotz der besonderen Umstände weiterhin gemeinsam am INSEK arbeiten zu können, veränderte sich das Format der Ortsteilgespräche hin zu Ortsteil-Meetings. Diese berücksichtigen die aktuellen Corona-Schutzbestimmungen und finden daher online statt. Am 23. April 2021 nahmen etwa 25 Bürgerinnen und Bürger sowie Vertreterinnen und Vertreter der Verwaltung und der Politik am vierten der sechs geplanten Ortsteil-Meetings für den Ortsteil Waßmannsdorf teil.

Für die Veranstaltung war folgender Ablauf vorgesehen:

17:30	Grußworte des Bürgermeisters
17:35	Technische und inhaltliche Hinweise
17:45	Impulsvortrag Teil I: Bestandsaufnahme
17:50	Impulsvortrag Teil II: Analyse
18:30	Impulsvortrag Teil III: Konzeption
18:45	Mentimeter: Merkmale und Handlungsfelder des Ortsteils
19:00	Dialog: Konzeptionelle Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger
19:20	Ausblick auf das weitere Verfahren und Schlussworte
19:30	Ende des Ortsteil-Meetings

2 Inhaltliche Hinweise zum Ziel des Ortsteil-Meetings und zum aktuellen Arbeitsstand des INSEK

Nachdem Herr Bürgermeister Christian Hentschel einleitende Grußworte an alle Bürgerinnen und Bürger richtete, begrüßte auch Herr Dr.-Ing. Michael Steinke im Namen des beauftragten Büros „Stadt | Ökonomie | Recht – Steinke & Zemke GbR“ alle Teilnehmenden. Zu Beginn erläuterte Herr Dr.-Ing. Steinke erste inhaltliche Hinweise zum Ortsteil-Meeting.

Hierbei wurden zunächst die wesentlichen Ziele der Veranstaltung benannt. Im Fokus stehen insbesondere

- die Information der Bürgerinnen und Bürger in den Ortsteilen über den Arbeitsstand der Erarbeitung der Ortsteilporträts,
- die Integration des örtlichen Wissens in den weiteren Arbeitsprozess sowie
- die Einleitung der Konzeptphase durch (erneute) Impulse von Bürgerinnen und Bürger.

Die Bürgerinnen und Bürger wurden zudem über den derzeitigen Arbeitsstand im INSEK-Prozess informiert. Die Einführungsphase ist dabei bereits abgeschlossen. Die Analysephase steht ebenfalls kurz vor dem Abschluss. Nun bilden die Ortsteil-Meetings in allen sechs Ortsteilen die Verbindung bzw. den Übergang zwischen Analyse und anschließender Leitbildentwicklung (siehe Abb. 1).

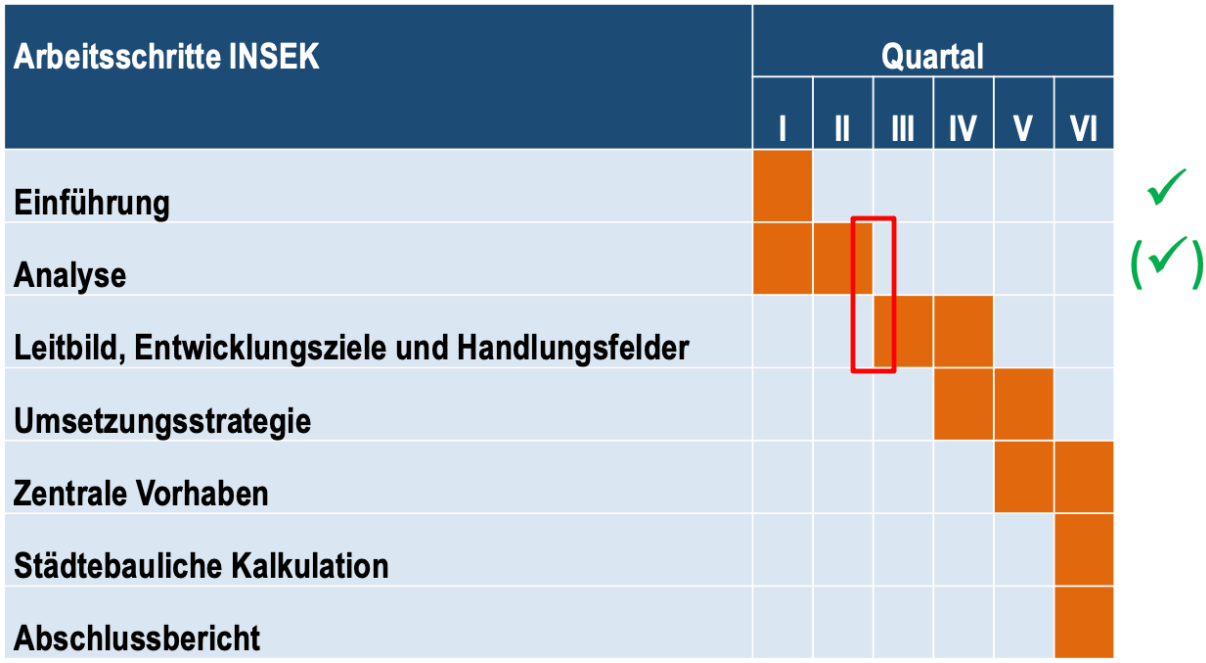


Abb. 1: Aktueller Arbeitsstand des INSEKs

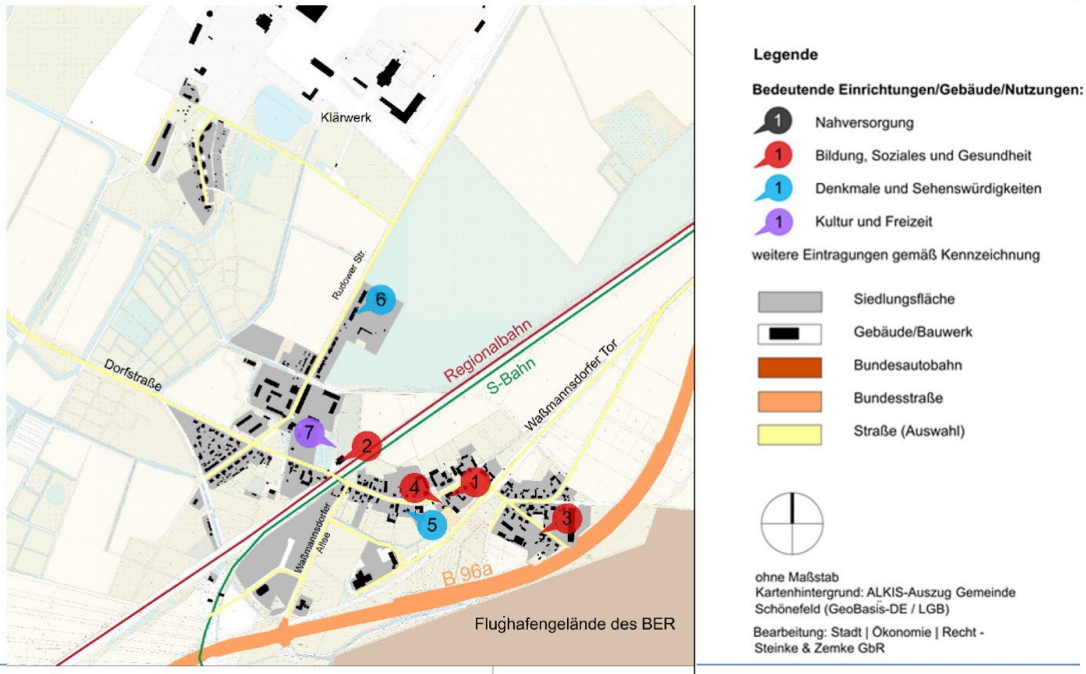
3 Impulsvortrag Teil I: Bestandsaufnahme

Im Anschluss an die kurze inhaltliche Einführung in die Veranstaltung folgte ein dreiteiliger Impulsvortrag von Herrn Dr.-Ing. Steinke. Bürgerinnen und Bürger wurden dabei zu bisherigen Erkenntnissen aus Bestandsaufnahme und Analyse im Ortsteil Waßmannsdorf informiert. Zudem stellte Herr Dr.-Ing. Steinke erste konzeptionelle Überlegungen und Entwicklungsziele auf Ortsteilebene dar. Während des gesamten Vortrages bestand für alle Teilnehmenden stets die Möglichkeit, sich verbal (per Mikrofon) oder schriftlich (per Chat) zu dargestellten Inhalten zu äußern. Folglich war es möglich, Ergänzungen, zustimmende und abweichende Meinungen sowie weitere Bemerkungen der Bürgerinnen und Bürger zu sammeln und teilweise einzuordnen.

Der erste Teil des Impulsvortrags fokussierte sich auf die Ergebnisse der weitestgehend abgeschlossenen Bestandsaufnahme für den Ortsteil Waßmannsdorf. Herr. Dr.-Ing. Steinke erläuterte in diesem Zuge den Status Quo des Ortsteils hinsichtlich der Siedlungsstruktur, bedeutender Einrichtungen im Bestand, der Ortshistorie und demografischer Besonderheiten. Des Weiteren wurde auf die aktuellen Darstellungen des Flächennutzungsplans (FNP) in Waßmannsdorf eingegangen. Hierbei sind besonders die ausgewiesenen (grau eingefärbten) Flächen für Gewerbe zu erwähnen, für die derzeit größtenteils noch kein Baurecht durch rechtskräftige Bebauungspläne besteht. Aufgrund der Nähe zum Flughafen ist jedoch eine mittelfristige Entwicklung dieser Flächen durchaus zu erwarten (siehe folgende Präsentationsinhalte).

Die Teilnehmenden ergänzten während der Veranstaltung die Ausführungen zur Bestandsaufnahme. So wurde u.a. angemerkt, dass die erste urkundliche Erwähnung des Ortes Waßmannsdorf bereits auf 1338 zu datieren ist. Auch ein weiteres Denkmal im Gutspark wurde in diesem Zuge ergänzt und vermerkt.

Bestandsaufnahme



Ortsteil Waßmannsdorf

Bestandsaufnahme

Merkmal	Bestand
Demografie	788 Einwohner (332 w. / 456 m.)
Flächengröße	7,84 km²
Verkehr und Mobilität	• die B 96a durchquert Waßmannsdorf im Süden, hieran schließt die L 75 Richtung Blankenfelde an • westlich des Ortes verläuft die B 96 • den bewohnten Ort durchqueren u. a. die Dorfstraße sowie anschließend die Rudower Straße, Waßmannsdorfer Allee, Waßmannsdorfer Tor • nächste Autobahnanschlussstelle: BAB 113 (Schönefeld Süd) • nächstgelegene Bahnhöfe : S-Bahnhof Waßmannsdorf, Berlin-Schönefeld Flughafen, S-Bahnhof Mahlow • Bahnanbindung durch S9 Flughafen BER Terminal 5 – Spandau und S45 Flughafen BER Terminal 5 - Berlin Südkreuz • Busanbindung durch Linie 742 zwischen Ahornstraße – Flughafen West, 743 zwischen S Bhf. Lichtenrade - Flughafen BER Terminal 1-2
Wirtschaft und Beschäftigung	Überwiegend in den Branchen Bau, Kunststoffherstellung, Freizeit & Event, KfZ-Handel & Reparatur, Gastronomie Im Norden befindet sich das Klärwerk Waßmannsdorf
Nahversorgung, Einzelhandel, Dienstleistungen	Fachhandel, Gastronomiebetriebe

Bestandsaufnahme

Merkmal	Bestand
Bildung, Soziales und Gesundheit	• Kita Storchennest (1) • Begegnungsstätte Waßmannsdorf (2) • Seniorentreffpunkt Klub der Junggebliebenen (3) • Freiwillige Feuerwehr und Jugendfeuerwehr (4)
Denkmale und Sehenswürdigkeiten	• Dorfkirche (Dorfstraße 41) (5) • Grenztruppenkaserne für zwei Kompanien des Grenzregiments 42 (Rudower Straße 16/17) (6) • Postmeilensäule (Dorfstraße Richtung Kleinziethen)
Kultur und Freizeit	Sportstätte Dorfstraße (SV Waßmannsdorf e. V.) (7)
Umwelt und Freiräume	Überwiegend landwirtschaftlich geprägt, Baumbestand im Ortskern nördlich der Dorfstraße

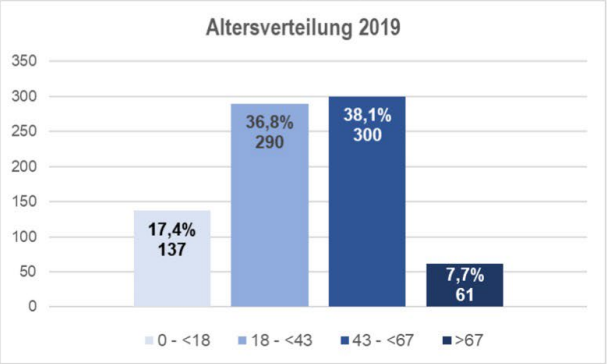
Bestandsaufnahme

Waßmannsdorf wurde erstmals 1350 urkundlich erwähnt. Der Bau der Feldsteinkirche im Straßendorf wurde erstmals 1380 belegt. In der Folge änderten sich die Besitzverhältnisse an Grund und Boden stetig. 1841 wurde eine Schule eröffnet. Im Jahr 1858 wurde zudem erstmals ein Rittergut erwähnt. 1893 wurde eine Rieselanlage in Betrieb genommen. 1907 wurde ein neues Schulgebäude eingeweiht, das seit 1967 als Kindertagesstätte genutzt wird. 1912 wurde Waßmannsdorf als Landgemeinde registriert, in der 307 Einwohner lebten. Der Gutsbezirk wurde mit 159 Einwohnern registriert. 1920 erfolgte die Eingemeindung von Neukölln in Berlin, sodass das Rieselgut Waßmannsdorf an Berlin fiel und Teil des Eigenbetriebs Berliner Stadtgüter wurde. 1928 wurde das Rittergut mit der Gemeinde vereinigt. Bis 1939 stieg die Einwohnerzahl auf 728 und es bestanden mehrere große land- und forstwirtschaftlichen Betriebe. Die landwirtschaftlichen Flächen wurden nach dem Zweiten Weltkrieg teilweise enteignet. 1973 bestand im Waßmannsdorf das VEG Kombinat Waßmannsdorf und die LPG Waßmannsdorf. 2003 wurde Waßmannsdorf nach Schönefeld eingemeindet.

Der Ortsteil besitzt gemäß Darstellung im FNP wesentliche gewerbliche Entwicklungspotenziale. Durch seine räumliche Nähe zum BER, seine Lage an der B 96a und an der Bahntrasse sowie seiner Lage im Gestaltungsraum Siedlung bietet er entsprechende gewerbliche Standortpotenziale.

Bestandsaufnahme

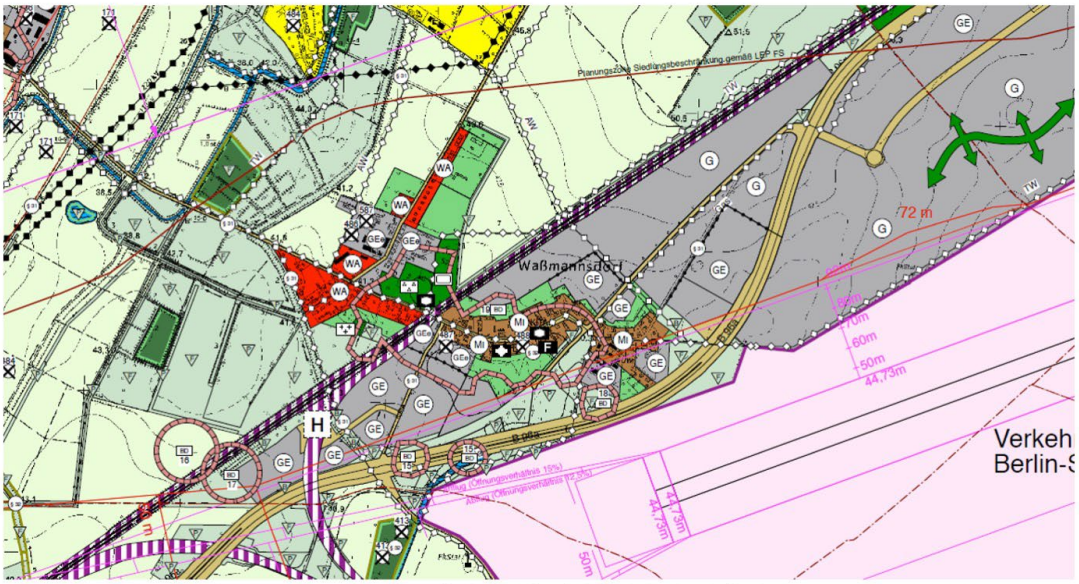
Der Ortsteil Waßmannsdorf ist der viertgrößte in der Gemeinde Schönefeld. Die Einwohnerentwicklung im Ortsteil war in den vergangenen Jahren rückläufig. Die Altersverteilung zeigt, dass der Anteil der Personen bis 18 Jahre etwa dem der Gemeinde entspricht. Der Anteil der Einwohner von 18 bis 43 und von 43 bis 67 Jahren ist höher als in der Gemeinde. Der Anteil der Personen ab 67 Jahre ist im Vergleich mit den weiteren Ortsteilen der Gemeinde der geringste.



	2014	2015	2016	2017	2018	2019	2020
Waßmannsdorf	847	812	788	803	788	795	788

Bevölkerungsentwicklung und Altersverteilung (Einwohnermeldeamt der Gemeinde Schönefeld, Stand 06.07.2020)

Bestandsaufnahme



Auszug aus dem Flächennutzungsplan Gemeinde Schönefeld i. d. F. der 2. Änderung vom 17.10.2018

4 Impulsvortrag Teil II: Analyse

Im zweiten Teil des Impulsvortrags erläuterte Herr Dr.-Ing. Steinke in einem Exkurs die überörtlichen planerischen Rahmenbedingungen, die den Ortsteil Waßmannsdorf aus entwicklungsplanerischer Sicht beeinflussen. Hervorzuheben sind dahingehend die begrenzten Entwicklungsmöglichkeiten von Wohnbauland im Kontext der Landesentwicklungspläne „Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg“ und „Flughafenstandortentwicklung“. Weiterhin stellte Herr Dr.-Ing. Steinke die derzeitigen Erkenntnisse aus der Analysephase vor. Dabei verdeutlichte er den wertenden Charakter einer Analyse und die methodische Vorgehensweise. Das bisherige Ergebnis stellt interne Faktoren des Ortsteils (Stärken und Schwächen) sowie externe Einflüsse (Chancen und Risiken) zusammen. Erstere stehen dabei für den Status Quo des Ortsteils, während Letztere eher zukunftsorientiert zu betrachten sind (siehe folgende Präsentationsinhalte).

Die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger diskutierten im Zuge der Ausführungen (weitere) Aspekte, die sie im Kontext der Analyse als besonders relevant erachten. Einerseits hoben sie dadurch bereits aufgeführte Schwächen nochmals hervor wie eine fehlende sozio-kulturelle Begegnungsstätte, die Lärmbelastung durch Straßen-, Bahn- und Luftverkehr oder eine fehlende Nahversorgungsmöglichkeit. Andererseits ergänzten und konkretisierten die Bürgerinnen und Bürger die Schwächen des Ortsteils. So wurde auf ein unzureichendes Parkraummanagement aufmerksam gemacht. Das hohe Verkehrsaufkommen stellte sich besonders im Ortskern als Herausforderung dar. Nach intensiver Diskussion wurde das Radwegenetz nicht mehr als eindeutig zu identifizierende Schwäche gesehen, da die Anbindung an die weiteren Ortsteile gut ist und die fehlenden Verbindungen im Ort bei differenzierter Betrachtungsweise als gesamtgemeindliches Defizit zu verstehen sind.

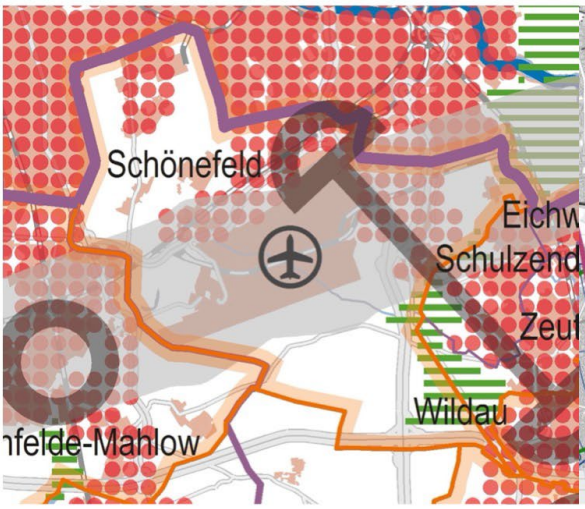
Auch künftige Herausforderungen, die mit möglichen neuen Gewerbeansiedlungen einhergehen, wurden in Form von Risiken durch Bürgerinnen und Bürger konkretisiert. Dazu zählten eine zunehmende Bodenversiegelung, ein erhöhter Pendlerverkehr und eine generelle Erhöhung des Verkehrsaufkommens.

Am Rande des analytischen Teils des Impulsvortrages wurden Bürgerinnen und Bürger auf Nachfrage von Verwaltungsmitarbeiterinnen zu einzelnen Themen genauer informiert. So erläuterte Frau Schwuchow, Leiterin des Sachgebiets „Tiefbau und Infrastruktur“, dass die Verwaltung noch in diesem Jahr mit den Planungen zum Ausbau der Rudower Straße beginnt. Anlass der Planung ist die fehlende Regenentwässerung und der mangelhafte Straßenzustand. Frau Sczepan, Leiterin des Dezernats II „Bau- und Investorenservice“, informierte zum einen über eine neu geplante, gesamtgemeindliche Radwegekonzeption, welche auch Impulse aus dem INSEK-Prozess berücksichtigen wird. Zum anderen umriss sie kurz die zu erwartende Gewerbeflächenentwicklung im Ortsteil Waßmannsdorf. Aktuell sind die Entwicklungen dahingehend um den S-Bahnhof konzentriert. Vereinzelt ist hier zeitnah mit Baugenehmigungen zu rechnen. Die großflächigen Gebiete östlich des Ortskerns beruhen teilweise auf alten Bebauungsplänen, die mittel- bis langfristig an geänderte Bedarfe der Grundstückseigentümerinnen und -eigentümer angepasst werden müssen.

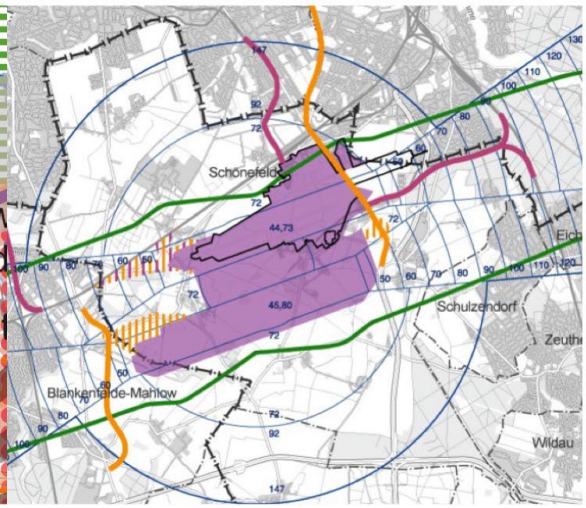
Letztlich entstand während des Ortsteil-Meetings auch ein Dialog zur Frage, inwieweit der monatliche Wechsel der Start- und Landebahnen am Flughafen Auswirkungen auf die Lärmbelastung der Anwohnerinnen und Anwohner hat. Der Tenor der teilnehmenden Bürgerinnen und

Bürger stellte deutlich klar, dass der Flugverkehr auf der Südbahn im Vergleich zur Nutzung der Nordbahn eine immense Lärmreduzierung in Waßmannsdorf bewirkt.

Analyse: überörtliche planerische Rahmenbedingungen



Festlegungen des LEP HR zur Gemeinde Schönefeld: zentrale Orte, Gestaltungsraum Siedlung und Freiraumverbund (Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg, Landesentwicklungsplan Hauptstadtregion Berlin-Brandenburg (LEP HR) vom 29. April 2019, Festlegungskarte)



Festlegungen des LEP FS zur Gemeinde Schönefeld (Gemeinsame Landesplanungsabteilung Berlin-Brandenburg, Landesentwicklungsplan Flughafenstandortentwicklung (LEP FS) vom 30. Mai 2006, Festlegungskarte)

Analyse

Stärken

Wirtschaft und Beschäftigung

- Hohe Dichte an Betrieben

Verkehr und Mobilität

- Anbindung an Berlin durch Straßen- und ÖPNV-Netz, S-Bahnhof

Wohnen

- Großstadtnähe
- Dörfliche Struktur

Umwelt und Freiräume, Klima

- Grünräume im Ort und der Umgebung

Bildung, Soziales, Gesundheit

- Intaktes gesellschaftliches Leben durch Vereine
- Vorhandene soziale Infrastruktur und Nähe zu sozialen Infrastruktureinrichtungen in Schönefeld

Kultur, Freizeit und Tourismus

- Nähe zu Freizeiteinrichtungen in der Gemeinde

Analyse

Schwächen

Verkehr und Mobilität

- Hohes Verkehrsaufkommen
- Lückenhaftes Radwegenetz

Umwelt und Freiräume

- Hohe Emissionsbelastung durch Lage in Einflugschneise, Bahn- und Anlieferverkehr

Wirtschaft und Beschäftigung

- Keine Nahversorgung (z. B. Dorfladen)

Kultur, Freizeit und Tourismus

- Fehlende kulturelle Angebote

Umwelt und Freiräume, Klima

- Zunehmender Verlust an Freiflächen

Analyse

Chancen	Risiken
Wirtschaft und Beschäftigung • Gewerbliche Entwicklungsmöglichkeiten durch Lage im Gestaltungsraum Siedlung und am BER	**Städtebauliche Struktur und Planungen** • Überprägung des Ortsbildes durch gewerbliche Entwicklung entlang des Waßmannsdorfer Tores **Demografie** • Verstetigung des Einwohnerrückgangs **Wohnen** • Fehlende wohnbauliche Entwicklungsmöglichkeiten **Verkehr und Mobilität** • Zunahme (Schwerlast-)Durchgangsverkehr • Zunahme Lärmbelastung durch Flughafen

5 Impulsvortrag Teil III: Konzeption

Der dritte und letzte Teil des Impulsvortrags veranschaulichte erste konzeptionelle Überlegungen zum Ortsteil Waßmannsdorf, welche insbesondere auf den bisherigen Erkenntnissen aus Bestandsaufnahme und Analyse beruhen. Aus diesen konnte auch eine erste strategische Zielstellung für den Ortsteil Waßmannsdorf abgeleitet werden. Die vorläufigen Überlegungen sehen vor allem vor, das gewerbliche Potential des Ortsteils wohnverträglich weiterzuentwickeln. Dies impliziert besonders die Berücksichtigung einer hohen Wohnqualität bei zukünftigen Planungen. Die dargestellte vorläufige Zielstellung sieht zudem die Qualifizierung des Ortskerns vor, um Treffpunkte und kulturelle Angebote für Bewohnerinnen und Bewohner im Sinne der Dorfgemeinschaft zu etablieren.

Teilnehmende Bürgerinnen und Bürger merkten ergänzend zur vorgestellten Zielstellung an, dass neben der Wohnqualität auch der Erhalt der Landschaft bei künftigen Gewerbeentwicklungen berücksichtigt werden sollte. Zudem wünschten sich Bürgerinnen und Bürger einen Fokus auf eine ortstypische Gewerbeentwicklung im Ortskern mit Ansiedlungsmöglichkeiten für Handwerk und Kleingewerbe. Im weiteren Verlauf des INSEK-Prozesses wird die dargestellte Zielstellung der Ortsteilentwicklung durch weitere Aspekte (Leitbildvorstellungen, Maßnahmenvorschläge etc.) ergänzt und im Kontext dieser immer weiter konkretisiert.

Bürgerinnen und Bürger wirken dahingehend auch im nächsten Schritt – der Leitbildentwicklung – aktiv mit. Dabei werden Handlungsschwerpunkte als mögliche Leitbildthemen für die künftige Gemeindeentwicklung gemeinsam herausgearbeitet und diskutiert.

Konzeptionelle Vorschläge

Strategisches Ziel gemäß Entwurfsstand Ortsteilporträt

Zielstellung der Ortsteilentwicklung
Wohnverträgliche Weiterentwicklung des gewerblichen Potenzials und Qualifizierung des Ortskerns Der dörflich geprägte Ortsteil befindet sich innerhalb von bzw. angrenzend an Emissionskorridore und soll gewerblich weiterentwickelt werden. Auswirkungen auf das Wohnen sollten dabei minimiert werden. Zum Erhalt der Lebendigkeit des Ortsteils könnte die Qualifizierung des Ortskerns als Treffpunkt und für kulturelle Angebote beitragen.

→ Leitbild?

- Leitbildthemen sind die Handlungsschwerpunkte für die weitere Entwicklung der Gemeinde
- Aus entwicklungsbezogener Perspektive handelt es sich um Themen bzw. Räume mit positiv belegter Wertung

6 Mentimeter: Merkmale und Handlungsfelder des Ortsteils

Zu Beginn dieses Prozesses der Leitbildentwicklung wurden alle teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger gebeten, sich über positive Merkmale und notwendige Handlungsfelder ihres Ortsteils bewusst zu werden. Zunächst konnten positive Merkmale des Ortsteils – Stärken oder Chancen – vermerkt werden. Das Ergebnis erschien in einer sogenannten Wortwolke (siehe Abb. 2). Das Prinzip dieser Darstellungsart: Je häufiger ein Wort genannt wird, desto größer erscheint es in der Wortwolke.

Als Ergebnis ist festzuhalten, dass besonders folgende Themenbereiche als positiv und auch erhaltenswert im Ortsteil Waßmannsdorf von Bürgerinnen und Bürgern wahrgenommen werden:

- Dörflicher Charakter / Ortsbild
- Ländlichkeit / Idylle / Erholung
- Dorfgemeinschaft / Zusammenhalt

Abb. 2: Ergebnisse der Mentimeter-Wortwolke zu Stärken und Chancen des Ortsteils

In einer zweiten Umfrage standen anschließend Handlungsfelder mit besonderer Priorität bzw. mit besonderem Handlungsbedarf zur Abstimmung. Die Auswahl von bis zu drei vorgegebenen Handlungsfeldern ermöglichte den Teilnehmenden eine thematische Prioritätensetzung innerhalb ihres Ortsteils. Die Darstellung der Resultate erfolgte in einem Balkendiagramm (siehe Abb. 3).

Als Resultat sehen die Teilnehmenden einen zukünftigen Handlungsbedarf besonders in den Themenbereichen:

- Umwelt und Freiräume, Klima
- Kultur, Freizeit und Tourismus
- Verkehr und Mobilität

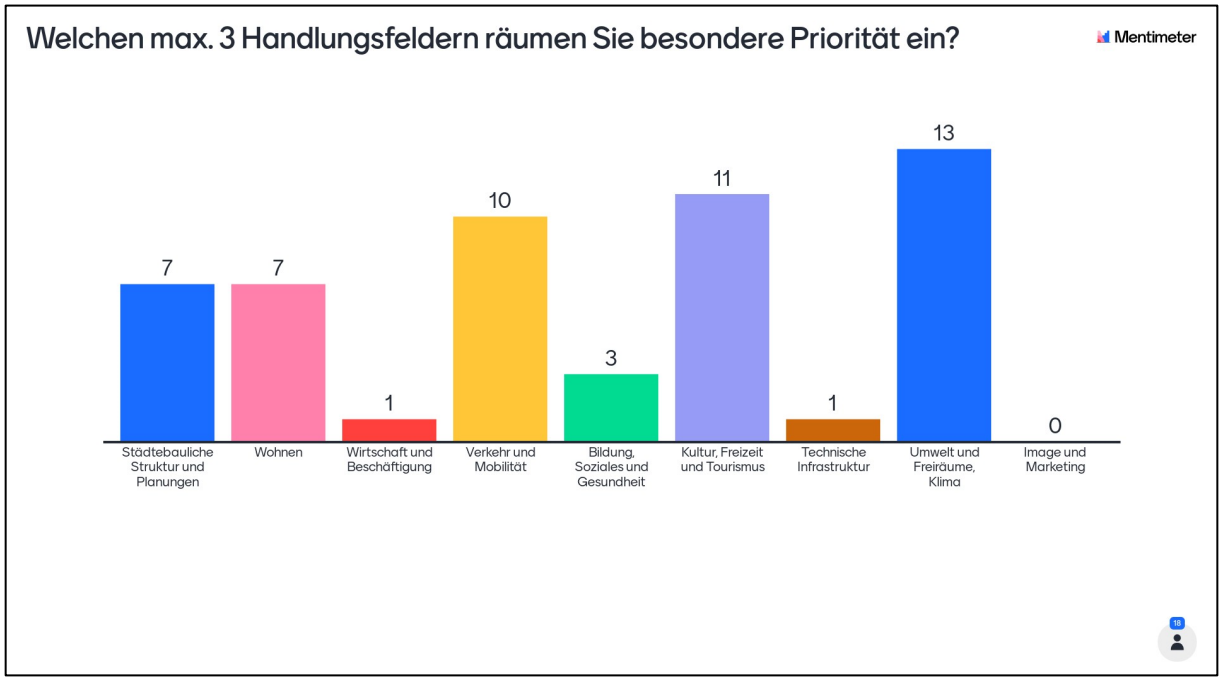


Abb. 3: Ergebnisse der Mentimeter-Umfrage zu besonderen Handlungsfeldern im Ortsteil

Vergleichend zu den Ergebnissen der Umfrage erläuterte Herr Dr.-Ing. Steinke im Vorfeld des Ortsteil-Meetings zusammengestellte, priorisierte Handlungsfelder, welche aus dem derzeitigen Entwurfsstand des Ortsteilporträts abgeleitet wurden. Diese waren:

- Verkehr und Mobilität
- Wirtschaft und Beschäftigung
- Bildung, Soziales und Gesundheit

Diese vorläufigen Schlussfolgerungen sollten durch Einschätzungen von Bürgerinnen und Bürgern des Ortsteils nunmehr ergänzt werden. Die Ergebnisse der beiden durchgeführten Umfragen werden im weiteren Verlauf des INSEK-Prozesses berücksichtigt.

7 Dialog: Konzeptionelle Vorschläge der Bürgerinnen und Bürger

Im letzten inhaltlichen Teil des Ortsteil-Meetings erläuterte Herr Dr.-Ing. Steinke den nächsten Schritt des INSEK-Prozesses – die Entwicklung konzeptioneller Vorschläge. Zunächst wurde dahingehend der Ablauf und die Vorgehensweise des Prozessschrittes dargestellt. Des Weiteren nannte Herr Dr.-Ing. Steinke beispielhaft bereits abgegebene Projektideen aus der Auftaktveranstaltung im September 2020 sowie weitere konzeptionelle Vorschläge, die im Vorfeld des Ortsteil-Meetings per Mail eingingen (siehe folgende Präsentationsinhalte).

Im Verlauf des Ortsteil-Meetings diskutierten die teilnehmenden Bürgerinnen und Bürger bereits konzeptionelle Vorstellungen. Besonders ausgiebig wurde dabei über die Möglichkeit gesprochen, den Ortsteil Waßmannsdorf zum kulturellen Zentrum der Gemeinde Schönefeld zu machen. Dahingehend äußerten die Teilnehmenden zwei zentrale Maßnahmenvorschläge, über die ein intensiver Austausch erfolgte. Ein erster Vorschlag sah ein gesamtgemeindliches Kultur- und Begegnungszentrum in oder um einen sanierten Gutspark vor. Begründet wurde der Vorschlag durch die zentrale Lage des Ortsteils im Gemeindegebiet und die gute Erreichbarkeit für potentielle Besucherinnen und Besucher der Nachbargemeinden über den S-Bahn-Halt. Der zweite Maßnahmenvorschlag stellte die Erarbeitung eines Nutzungskonzepts für eine Festwiese in den Mittelpunkt. Auf der Festwiese könnten sowohl das Deutsch-Mongolische Volksfest als auch andere gesamtgemeindliche Open-Air-Veranstaltungen stattfinden. In diesem Zusammenhang tauschten sich die Teilnehmenden vor allem zu notwendigen Eckpunkten eines Nutzungskonzepts aus, wie beispielsweise der Verortung innerhalb des Ortsteils, den Parkmöglichkeiten, der Beleuchtung, der Toiletten-Situation oder der technischen Voraussetzungen auf einem möglichen Veranstaltungsgelände.

Ferner nannten teilnehmende Bürgerinnen und Bürger während des Ortsteil-Meetings Maßnahmenvorschläge, die aufgrund des zeitlichen Rahmens der Veranstaltung nicht weitergehend diskutiert wurden, u.a.:

- eine Umgehungsstraße zur Entlastung des innerörtlichen Verkehrs zum Klärwerk,
- die Aufforstung von Siedlungsflächen,
- die Bepflanzung der Rieselfelder,
- eine Nahversorgungsmöglichkeit im Ortskern oder am S-Bahnhof oder
- eine gefahrlose Radwegeanbindung an die Nachbargemeinde Blankenfelde-Mahlow.

Für Bürgerinnen und Bürger besteht nun bis zum 31. Mai 2021 die Möglichkeit, weitere Maßnahmenvorschläge für ihren Ortsteil schriftlich unter angegebener Mailadresse an die Gemeinde und das beauftragte Büro zu übersenden.

Konzeptionelle Vorschläge

Ablauf

- Für Sie besteht Gelegenheit, Ihre konzeptionellen Vorschläge zur Weiterentwicklung des Ortsteils zu äußern.
- Diese werden gesammelt und kontextualisiert und ergänzt.
- Aus den Vorschlägen werden Schlüsselmaßnahmen (Zentrale Vorhaben bestehend aus mehreren Einzelprojekten) und Schlüsselprojekte (herausragende Projekte mit besonderer Bedeutung für die Gemeindeentwicklung) abgeleitet bzw. sie werden in diese integriert. Ziel: Jeder Ortsteil sollte mindestens ein Schlüsselprojekt erhalten.
- Das Konzept wird vor Ort vorgestellt und diskutiert.
- Das Konzept wird in der Gemeinde (Verwaltung und Politik abgestimmt)
- Abgestimmte Schlüsselmaßnahmen und –projekte werden im INSEK dargelegt, weitere Maßnahmenvorschläge werden gebündelt übergeben

Konzeptionelle Vorschläge

In der Auftaktveranstaltung abgegebene Vorschläge (Ausw.):

●●●●●	Umgehungsstraße
●●●●●	Erhalt der dörflichen Struktur und des dörflichen Charakters
●●●●	Lärmschutz zur Bahntrasse
●●	Erhalt der Erholungsfelder im Umland
●	Errichtung eines Begegnungszentrums
●	Sanierung des Gutsparks
●	Ortskernberuhigung
●	Beseitigung des illegalen Mülls

Per E-Mail eingereichte Vorschläge:

- Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Ortskern
- Ausbau der Wege an der Kreuzung Rudower Str./Dorfstr.
- Vermüllung durch illegales Abladen entgegenwirken
- Nahversorgung am S-Bhf., Lebensmittelmarkt und Drogerie
- Verkehrssicherheit an Rudower Str. für Anlieger und Benutzer erhöhen

Konzeptionelle Vorschläge

Für Sie besteht Gelegenheit, Ihre konzeptionellen Vorschläge zur Weiterentwicklung des Ortsteils zu äußern:

bis 31. Mai 2021

An: insek-wassmannsdorf@stadt-oekonomie-recht.de

8 Ausblick

Der Bürgermeister der Gemeinde Schönefeld, Herr Hentschel, dankte abschließend allen teilnehmenden Bürgerinnen und Bürgern für ihre aktive Mitarbeit, die konstruktiven Diskussionen sowie ihr Engagement im Zuge dieser und künftiger Partizipationsveranstaltungen.

Letztlich informierte Herr Dr.-Ing. Steinke die Teilnehmenden über die künftigen Schritte des INSEK-Prozesses. Zukünftige Beteiligungstermine sowie neue Arbeitsstände zum INSEK veröffentlicht die Gemeinde weiterhin, wie gewohnt, auf ihrer Website.

Nächste Schritte

- Zusammenfassung des Ortsteil-Meetings Online auf der Homepage der Gemeinde Schönefeld
- Mitteilung von Projektvorschlägen bis 31. Mai durch Bevölkerung
- Sichtung, Kontextualisierung und Ergänzung der Vorschläge durch Gutachter
- Ableitung von Schlüsselmaßnahmen und Schlüsselprojekten durch Gutachter
- Weiterarbeit am Ortsteilporträt und Einpflegen des Konzepts
- Vorstellung und Diskussion (vor Ort)